From the digital edition «Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften» (busoni-nachlass.org), id: D0100252, revision date: 2017-11-02

Letter by Hans Huber to Ferruccio Busoni (Vitznau, 28 May 1919)

Vitznau, 28.5.1919

Mein lieber Freund!
Wie bedaure ich doch, dass ich nicht mehr Chef des Klavierspiels in Basel bin, um meine ganze Begeisterung für Ihre geradezu genialen Studien der jungen Klavier welt hergeben zu können! Da läuft nichts wie sonst bei solchen Handwerksgeschichten oder bei den unlenksamen Pädagogen auf einer zweischienigen Bahn, auf der man niemandem ausweichen kann. Auf jeder Seite strahlen mir neue pianistische Ideen entgegen; es sind gleichsam zukünftige Wahrheiten, die sich die begabten Lehrer, wie ein neues Testament, aneignen müssen! Zum richtigen Studium dieser wundervollen Ausgaben soll das letzte Ziel sein, die Antipathien und Sympathien für die Werke herauszuhören, singen und weinen lernen und sogar eine physisch-schwache Hand zum Nachahmen aller instrumentalen Schönheiten zu bringen! Als ich heute Morgen vor diesen Seiten zuerst buchstabierte, dann zusammensetzte und endlich siegreich das Gewollte lesen konnte, so hatte ich für mich ein kleines aber schönes Erlebnis: ein idealer Abklang meiner eigenen pädagogischen Vergangenheit (in kleineren Verhältnisen!) und eine künstlerische Vision in kommende Zeiten! Für diesen Genuss kann ich Ihnen nicht genug danken und bin gar nicht überrascht, dass Sie selbst mit Hingebung und mit Lust an die Fortsetzung gehen. Mögen uns Tausende von besseren Kollegen zur Seite stehen!
Mein Vitznauer Aufenthalt ließ sich nicht gut an. Die Die lästige Diabetis hat mich bis zu 2½ Prozente gepackt, und in diesem Zustande ermüdet mich die kleinste Aufgabe. Aus diesem Grunde erhielten Sie auch noch keine Antwort auf den Locarneser B rief. Derselbe liegt aber wie ein – im besseren Sinne gedachter – Gesslerhut auf meinem Pulte und liegt neben dem letzten Schreiben von unserem armen Wolfrum! Der eine atmet frisches und gesundes Leben, der andere mahnt mich an das Dies irae!
Sobald es aber besser wird, will ich fleißger und ausführlicher schreiben.
Unterdessen meine Bewunderung und meine Freundschaft
Ihr grüßender

Hans Huber